

Heinrich Gussenbach kauft (für die Küche des NvK) vi aicharen (Eichelhäber), droscheln (Drosseln), grätschen (Gratschen/Nusshäber) und ander vogel für 10 gr. Er zahlt dem Hainr(ich) Lotzer, der auf Pranczol in der kuchen hat gedint, x gr.<sup>1)</sup> Außerdem erhält die Peysserin<sup>2)</sup> 20 gr. für xx maz weins, dy man aintzing von ir hett genommen pro mensa domini.

Notiz (gleichzeitig): BRIXEN, DA, HA 28296 f. 2<sup>o</sup>.

<sup>1)</sup> Der Besuch des NvK auf Burg Branzoll (s. Nr. 3625f.) machte offenbar eine zusätzliche Arbeitskraft erforderlich.

<sup>2)</sup> Anna Peisser (geb. Kramer), Witwe des vor 1452 verstorbenen Jakob Peisser (s.u. Nr. 3718). Sie unterhielt einen Gasthof unterhalb von Oberau (beute Gemeinde Franzensfeste, nördlich von Brixen), welcher 1375-1729 im Besitz der Familie Peisser war und noch heute besteht, jedoch geschlossen ist; vgl. Nr. 2829, 2831, 3802; H. Hueber, *Die Peisser und die Anreiter, zwei angesehene Brixner Familien*, in: *Der Schlern* 10 (1929) 486-490; R. von Granichstädten-Czerva, *Brixen. Reichsfürstentum und Hofstaat*, Wien 1948, 285; A.M. Scheiber, *600 Jahre Familie Peisser*, in: *Neues Jahrbuch der Heraldisch-Genealogischen Gesellschaft Adler* 2 (1950) 53-74; H. Harter, *Das Geschlecht der Peisser*, in: *Der Schlern* 27 (1953) 283-288; Mader/Sparber, *Brixner Häusergeschichte* 88-90; Kustatscher, *Städte II, Beilage-CD*, (2696, TBüBk). Im Vorfeld der Visitation des Klosters Sonnenburg im Februar 1455 trafen hier die Äbte von St. Peter in Salzburg, Ebersberg, Ettal und Weihenstephan, sowie die Tegernseer Mönche Bernhard von Waging und Eberhard von Wolfratshausen auf die Äbtissin Verena und einige Nonnen; BOZEN, StA, U 684 (Lade 19 Nr. 12 D); vgl. Hallauer, NvK und die Visitation (ND 2002) 244 und künftig AC II 3 zu 1455 Februar 17.